



2: Schwarz. Schwarz ist die Abwesenheit von Licht.

1: Am Anfang. Ganz am Anfang. Als alles dunkel war und finster, da sprach Gott: es werde Licht.

2: Wir entzünden unsere Kerzen und halten sie in die Kamera.

1: Am Anfang war alles dunkel und finster. Da kam das Licht. Und seither ist es da. Und auch im finsternen Tal fürchte ich kein Unglück. Denn da ist Licht. Das Licht des Anfangs. Und des Neuanfangs.

2: Und weiß leuchtet das Licht in das Schwarz. In (... Antworten aus dem Answergarden nennen)

1: Wenn der Tod kommt, ist es schwarz. Und als Jesus starb, breitete sich Finsternis aus. Und dann, dann sprach Gott wieder und es wurde Licht. Die Morgendämmerung kam. Und Ostern.

2: Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang. Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt. Dank für die Lieder, Dank für den Morgen, Dank für das Wort, dem beides entspringt.

### SCHREIBIMPULS:

Flow writing: Ausgehend von einem Wort aus dem Answergarden 10 min. schreiben (einzige Regel: der Stift ruht nicht)

### AUSTAUSCH (zu zweit) UND SCHREIBIMPULS (nach einer Idee von Birgit Mattausch und Anneke Ihlenfeldt)

„Ein Karfreitag / Ostern, an dem ich etwas verstanden habe“ Jede:r erzählt 5 min, dann 5 min. Austausch über Verschiedenheiten, Ähnlichkeiten, Vergleichbares, dann 10 min schreiben: 3 Sätze ohne Nebensätze. Anschl. Vorlesen der Sätze - und von einem Satz einer:eines anderen ausgehend etwas neu schreiben.

### LIEDER ZUM THEMA (Rückfragen dazu an: [gospel@meyer-jan.de](mailto:gospel@meyer-jan.de))

Schwarz - Schreibwerkstatt

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS 

### Liedübersicht

Titel	Autor:in	Jahr	Quelle	Link	Hörbeispiel
Menschen gehen zu Gott	T: Dietrich Bonhoeffer 1944, M: Jochen Arnold 2012	2012	1 Jahr, 12 Songs	<a href="https://www.michaeliskloster.de/1-jahr-12-Songs/monatssong-maerz">https://www.michaeliskloster.de/1-jahr-12-Songs/monatssong-maerz</a>	<-
Du bettest die Toten	T: Tscho Hoffmann M: Jan Simowitsch	2018	Projekt Monatslied	<a href="https://www.monatslied.de/de/Lieder.php?l=1699">https://www.monatslied.de/de/Lieder.php?l=1699</a>	<-
In einer fernen Zeit	Otmar Schulz	2010	Singt jubilate, Nr. 17 oder EGplus oder Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder (plus) oder Neue Wochenlieder	Oder hier: <a href="https://www.gottesdienststiftung.de/fileadmin/n/meda/gottesdienststiftung/downloads/2010_Lied01_sonderpreis.pdf">https://www.gottesdienststiftung.de/fileadmin/n/meda/gottesdienststiftung/downloads/2010_Lied01_sonderpreis.pdf</a>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=eR0CK9x0Y">https://www.youtube.com/watch?v=eR0CK9x0Y</a>
Klagemauer	Albert Frey	2019	Feiert Jesus 5 oder Das Liederbuch 2 oder CCLI oder online (siehe Link)	Für 1,20€: <a href="https://www.gerth.de/index.php?id=details&amp;skus=131525">https://www.gerth.de/index.php?id=details&amp;skus=131525</a>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=O1u6e-dydc">https://www.youtube.com/watch?v=O1u6e-dydc</a>
Lege deine Sorgen nieder	Sefora Nelson	2014	Feiert Jesus 4 oder Das Liederbuch 2 oder CCLI oder online (siehe Link)	Für 3,50€: <a href="https://www.gerth.de/index.php?id=details&amp;skus=1474007">https://www.gerth.de/index.php?id=details&amp;skus=1474007</a>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=qhMqDh72k">https://www.youtube.com/watch?v=qhMqDh72k</a>
Deep river	African-American Traditional Arr. Jan Meyer	19. Jhd.	Mein neues Gospelliederbuch, Gütersloher Verlagshaus, Hrsg. Martin Bartelworth und Jan Meyer  - Lied ist angehängt und darf gerne genutzt werden -)	Angehängt!	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=LUIJf6m3Yk">https://www.youtube.com/watch?v=LUIJf6m3Yk</a>
Give us peace	Martin Alfsen	2008 (?)	Mein neues Gospelliederbuch, Gütersloher Verlagshaus, Hrsg. Martin Bartelworth und Jan Meyer	Für 1€: <a href="https://www.gerth.de/index.php?id=details&amp;skus=110909">https://www.gerth.de/index.php?id=details&amp;skus=110909</a>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=Ee9jvKPSrA">https://www.youtube.com/watch?v=Ee9jvKPSrA</a>

## IMPULSE

Wer mag, trinkt einen schwarzen Tee, vielleicht mit Sahne / Milch darin. Schau, wie sich die Weiße ins Schwarze mischt. Schmecke, wie sich das Weiße ins Schwarze mischt. Notiere anschl. etwas dazu.

Wer mag, hält sein Gesicht in die Sonne (wenn sie da ist), schließt die Augen. Notiere anschl. etwas dazu.

Wer mag, isst Lakritze. Mit geschlossenen Augen. Notiere anschl. etwas dazu.

**BLACKOUTING** zum Predigttext Karfreitag 2022 (Lk 23,32-49): Drucke Dir den Text aus (auf einer Seite). Schwärze ihn so: „Behalte nur, was nottut!“ Schau Dir das Material an: Welche Wörter leuchten aus dem Schwarz? Schreibe ausgehend von diesem Material etwas Neues. (Blackouten ist eine Methode aus dem uncreative Writing)

**DAS SCHWARZ WEGKRATZEN - FARBE LEUCHTET AUF:** „Dann zerriss der Vorhang“ (Lk 23,45) Nimm ein Kratzbild und kratze das Schwarze frei. Schreibe ein Wort. Vielleicht schreibst Du „schwarz“. Oder Deinen Namen. Oder „Tod“. Oder „Jesus“. Schau Dir das Kratzbild an und das Wort, das nun leuchtet. Was löst das Kratzen aus? Schreib es auf.

**DEN TEXT SEHEN UND FÜHLEN** (nach einer Methode von Heinz Kattner): Welche Farben entdeckst Du beim Gang durch den Bibeltext – „schau“ hinein in den Text und sieh die Farben vor Dir. (Wenn Du willst, nimm einen zweiten „Sinn“ dazu: das Hören oder Riechen z.B.). Tu dies für max. 10 min. Dann schreibe 10 min.

**FRAGEN:** Der Psalm für den Karsamstag (2022), diesen Samstag im Übergang ist der 88. Darin diese Fragen: *Wirst du an den Toten Wunder tun, oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken? Wird man im Grabe erzählen deine Güte und deine Treue bei den Toten? Werden denn deine Wunder in der Finsternis erkannt oder deine Gerechtigkeit im Lande des Vergessens?* Lass Dich von diesen Fragen zum Schreiben inspirieren (Oder: Schreibe und beginne so: „Ich bete für Wunder, die in der Finsternis erkannt werden (...)“)

## BETEN UM WUNDER

Ann Weems betet:

*I no longer pray for peace: I pray for miracles.*

Sie betet für Wunder und für Verwandlung:

*I pray that stone hearts will turn*

*to tenderheartedness,*

*and evil intentions will turn*

*to mercifulness.*

Beschreibe (d)ein Osterwunder!

Mein armseliger Winterkaktus, den ich beinahe schon entsorgt hätte, trägt wieder Blüten. Und das kündigte sich just am 24. Februar an, also »zu Kriegsbeginn«. Inzwischen sind drei rosa Blüten in voller Pracht.

Ein kleiner Lichtblick in dunklen Zeiten.

**Eberhard Magnus Faber, Hamburg**

#### **DIE LEISEN FLÜGELSCHLÄGE DER HOFFNUNG**

Karfreitag. Und dann: der Tag dazwischen.

Auch schwarz.

Die Trauer, die herniedersinkt.

Die Stille.

Ich habe mal gelesen: Der Karsamstag ist das Dazwischen, das Dazwischen, das ich aushalten muss, ohne was daran ändern zu können. Denn: Durch die Zeiten von Schmerz und Vermissen gibt es keine Abkürzung.

Und dann – nachts, irgendwann, kommt tastend: das Licht.

Ich kann langsam wieder spüren, dass es da ist. Dass es wiederkommt.

Die Dämmerung.

Die Weitergabe des Lichts.

Übergang.

Wir bleiben stehen.

Schauen da hin!

Auf die Schwelle zwischen Karsamstag und Osternacht.

Auf den Moment, wenn der Docht Feuer fängt.

Auf den Augenblick, wenn der erste Sonnenstrahl sich zum Ostermorgen durchtastet.

Auf die ersten zarten Flügelschläge der Hoffnung.

Beschreibe - so genau wie möglich - wie ein Docht Feuer fängt. Oder: wie morgens das Licht seinen Weg findet.

## TEXTE AUS DER WERKSTATT

ICH BETE FÜR WUNDER,  
DIE IN DER FINSTERNIS ERKANNT WERDEN

Dass wächst, was jetzt schon ist,  
trotzig und zart:  
das Strahlen von Arno,  
der sich trotzdem neu verliebt hat;  
das Lachen von Jona,  
der im Kindergarten Freunde findet;  
das Rufen von Günter und Paul,  
die Möbel hochschleppen  
für Sascha und Olga und Vadim;  
die Wut von Bettina,  
die sieht wie Muhammad und Antal  
zurückgejagt werden  
in den Winter hinter der Grenze,  
die retten könnte;  
das leise Bitten von Hans,  
der bei Peek und Cloppenburg auf dem Boden sitzt  
und hofft auf die Güte derer,  
die vorbeigehen;  
der freundliche Blick von Jutta  
und ihre Frage:  
„Wissen Sie schon,  
wo Sie heute übernachten können?“;  
das „Ja“ von Amélie,  
als Hannah sie fragt, ob sie Hilfe braucht;  
das Schweigen von Aylin,  
als alle anderen lachen über Sanay,  
weil der wieder zu stottern beginnt;  
die Hartnäckigkeit von Michael,  
der auch jetzt Visionen hat,  
wie Frieden beginnen könnte  
und der sie teilt;  
die Treue von Jana,  
die seit zwei Jahren pflegt und begleitet,  
die mit Corona „auf Intensiv“ liegen;  
  
dass wächst, was jetzt schon ist,  
trotzig und zart.

*(Ulrich Kock-Blunk)*

## SEHEN

Gar nicht so selten:

Ich steh dabei  
und seh nicht hin.

Gar nicht so selten:

Ich sehe  
und es geschieht nichts.

Gar nicht so selten:

Ich sehe genau, was geschah,  
es berührt mich nicht.

Gar nicht so selten:

Ich sehe, was dort geschah,  
in Charkov oder in Köln-Dellbrück,  
weit weg oder gleich im Nachbarhaus,  
Schönes, Schreckliches,  
Lichtes, Finsteres.

Einer, der sah genau

und begriff –

für einen Augenblick vielleicht.

Die,

die ihm gefolgt waren,

die Frauen jedenfalls,

sahen

und trauerten und salbten,

staunten

entsetzten sich.

Die Bekehrung der Blicke.

Darum bitte ich.

*(Ulrich Kock-Blunk)*

DIE OHNMACHT DER WELT NIMMT SICH RAUM.

Sonst muss sie sich immer verstecken,  
findet sie.

Sie sei, denkt sie,

nicht ansehnlich genug.

Sie sei neben all den anderen

zu wenig vorzeigbar.

Neben dem Prahlen,

neben der Tapferkeit,

neben der Glückseligkeit,

dem Verliebtsein,

ja, auch neben dem Staunen

und dem Wüten,

neben all dem...

Heute aber, findet sie,

ist ihr Tag.

Heute wagt sie sich vor die Tür.

Und wenn es finster wird,

„schon um die sechste Stunde“,

dann steht sie da –

und siehe:

um sie versammeln sie sich,

alle, die von ihr wissen,

(viele, ohne davon zu ahnen),

die, bei denen sie wohnt,

die ihr vertraut sind

und denen sie vertraut ist.

Sie alle:

nicht mehr allein.

DIE OHNMACHT DER WELT NIMMT SICH RAUM.

*(Ulrich Kock-Blunk)*

## EIN GEBET

Ich lege mein Leben in deine Hand, Gott.  
Die einen und die anderen Augenblicke.  
Meine Finsternis.  
Meine Sonne.  
Mein Unrecht.  
Mein Paradies.

Ich lege das Leben der Völker in deine Hand, Gott.  
Die einen und die anderen Menschen.  
Ihre Finsternis.  
Ihre Sonne.  
Ihr Unrecht.  
Ihr Paradies.

Bevor der Vorhang zerreißt:  
Vergib!  
Rette!

*(Anja Bremer)*

## VATER VERGIB!

rechts und links  
Vater vergib!  
verteilen und losen  
Vater vergib!  
schauen und spotten  
Vater vergib!  
schreien und zerreißen  
Vater vergib!  
sterben und loben  
Vater vergib!  
schlagen und stehen  
Vater vergib!

Sehen und folgen und wirken -  
Ich lege mein Leben in deine Hand.

*(Anja Bremer)*

## TEXTGEWEBE mit Mascha Kaléko- SENDUNG UND SEGEN

Du, dessen Vorhang zu fallen droht:

Zerreiß deine Pläne.

Du, deren Leben sich grau und trist anfühlt:

Sei klug und halte dich an Wunder.

Du, der du verlernt hast zu hoffen:

Jage deine Ängste fort und die Angst vor den Ängsten.

Selig sind, die heller sehen in allem Schwarz.

Selig sind, die noch etwas vom Leben erwarten in allem Sterben.

Selig sind, die ihr Frühstücksei am Ostermorgen mit dem Salz ihrer Tränen würzen.

*(Anja Bremer)*

## FRAGMENT

Wunden sind nur ein r von Wundern entfernt.

*(Anja Bremer)*

Krieg ist es. Kaum vorstellbar und ganz körperlich und real in der Ukraine. Krieg ist es auch hier – in unseren Köpfen, in unserem Fernseher. In unserer Angst.

### *Aktion*

*Fragen beantworten lassen:*

- 1. Online über die Nachrichtenfunktion oder anonym über zB Answergarden*
- 2. Auf vorbereiteten Kärtchen, die abgegeben oder selbst vorgelesen werden.*

*1) Was bedrückt dein Herz?*

*2) Wonach sehnst du dich?*

*(sei möglichst konkret)*

*(zum Nachdenken evtl Musik laufen lassen.)*

### Psalm 38 und unsere Worte

Ich bin gekrümmt und tief gebeugt.  
Den ganzen Tag gehe ich traurig umher.  
Ja, meine Sehnen sind entzündet.  
Kein Fleck an meinem Körper ist mehr heil.  
Ich bin erschöpft und ganz und gar zerschlagen.  
Ich brülle heraus, was mein Herz bedrückt  
... Antworten auf Frage 1 vorlesen

Ach Herr, du kennst meine ganze Sehnsucht.  
Mein Seufzen bleibt dir nicht verborgen.  
... Antworten auf Frage 2 vorlesen

Herr, lass uns nicht im Stich!  
Mein Gott, bleib nicht fern von uns!  
Komm uns schnell zu Hilfe!  
Mein Herr, du bist unsere Rettung!  
Amen.

*(Vanessa Bührmann)*

## **Zurufe, Orte und Taten**

### **1. Zurufe**

Er helfe sich selber.

Dies ist der Juden König.

Fürchtest Du nicht einmal Gott?

Jesus, denk an mich!

Dieser Mensch ist ein Gerechter gewesen!

Und Jesus: Vergib ihnen; denn sie wissen nicht was sie tun!

### **2. Orte**

Schädelstätte

Die Sonne verlor ihren Schein.

Der Vorhang des Tempels riss.

Und Jesus: Heute wirst Du im Paradies sein.

### **3. Taten**

Kreuzigen ihn und die Übeltäter

Warfen das Los

Sahen zu

Brachten Essig

Lästerten ihn

Schlugen sich an die Brust

Kehrten um.

Und Jesus: Ich befehle meinen Geist in deine Hände!

*(Franziska Oberheide)*